

Programm

zur ersten deutschen Uhrmacher-Versammlung
am 3., 4. und 5. September,
in Harzburg, Hôtel Ludwigslust.

Tagesordnung:

Sonntag, den 3. September, Vormittag 11 Uhr:

Begrüßung resp. Vorstellung der Teilnehmer und Eröffnung der
Versammlung

- a) Wahl des Präsidiums.
- b) Feststellung der Geschäftsordnung.

Nachmittag 3 Uhr:

Gemeinschaftliche Mittagstafel, à Couvert 2 Mark.

Montag, den 4. September, Vormittag präc. 9 Uhr:

Verhandlung eventuell Beschlussfassung über die Fragen 1 bis 5.

1) Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen, von dem immer weiter
greifenden Verfall unserer Kunst, und welche Wege sind unter Berück-
sichtigung der gesetzlich bestehenden Gewerbefreiheit einzuschlagen, um
eine nachhaltige Besserung anzubahnen?

2) Wie und Warum müssen Vereine der Kunstgenossen gebildet
werden?

3) Würde es sich empfehlen, einen allgemeinen deutschen Uhr-
macherverein zu begründen, oder nur einen Verband der einzelnen
deutschen Vereine anzustreben? Im Fall Letzteres von den vertretenen
Vereinen als das Bessere anerkannt wird, Beschlussfassung über einen
solchen Verband resp. Begründung desselben.

4) Ist die Begründung einer allgemeinen deutschen Uhrmacher-
schule resp. Fortbildungs-Anstalt in Glashütte ausführbar?

5) Welches Verfahren empfiehlt sich zur allgemeinen Annahme
für den Verkehr mit den Fabrikanten und Grossisten?

Dienstag, den 5. September, Vormittag präc. 9 Uhr:

Verhandlung eventuell Beschlussfassung über die Fragen 6 bis 10.

6) Welchen Nutzen gewähren Consumvereine zur gemeinschaftlichen
Beschaffung von Uhren und Fournituren?

7) Empfiehlt sich die Begründung von Unterstützungsklassen für
unsere Vereine?

8) Würde die allgemeine Einführung von Gehilfenzeugnissen
durchführbar sein, und welchen Nutzen würde dieselbe gewähren?

9) Ist die Einführung von freiwilligen Lehrlings-Prüfungen mit
für alle deutschen Vereine gleichen Prüfungszeugnissen zu empfehlen,
resp. durchzuführen?

10) Warum ist das Taxiren der Uhren für Handelszwecke zu
vermeiden?

11) Verhandlung über etwa aus der Versammlung hervorgehende
Fragen, jedoch mit Ausschluß aller theoretischen oder technischen Gegen-
stände, welche der freien Besprechung vorbehalten sind.

Schluss der Versammlung.

Mittwoch, den 6. September:

Bei günstigem Wetter gemeinschaftliche Parthie nach dem Okerthal.

Um der Versammlung das Selbstbestimmungsrecht im weitesten
Sinne zu wahren, sind die zur Berathung aufgestellten Fragen so
allgemein wie möglich gehalten. Es sind bereits von einigen geehrten
Collegen dazu Verbesserungs- resp. Zusatz-Anträge gemacht worden,
welche wir mit der Versicherung dankbar entgegen nehmen, daß alle
eingehenden, geeigneten Anträge der Versammlung als schätzbares
Material unterbreitet werden sollen.

Unser werther Colleague, Herr Wellner, in Harzburg, hat bereits
für eine große Anzahl geeigneter Logis Sorge getragen, und stellen sich
die Preise bei vorheriger Bestellung äußerst billig.

In bester Lage von Harzburg: 1 Zimmer mit 1 Bett incl.
Service auf 3 Tage pro Tag M. 1,50, mit 2 Betten pro Tag 2,50.
In etwas entfernterer Lage oder bei längerem Verbleiben noch billiger.
Wir bitten die geehrten Collegen, welche darauf reflektiren, bei Be-
stellung der Eintrittskarten gefälligst gleich zu bemerken, ob auch Logis
bestellt werden soll, und ob dieselben an dem gemeinschaftlichen Mittags-
mahl am Sonntag, den 3. Sept., theilnehmen.

Herr Colleague Wellner in Harzburg wohnt dicht am Bahnhof,

und wollen die Herren Collegen, welche Wohnung bestellt haben, sich
nur dann bei der Ankunft dort melden, um das Logis nachgewiesen
zu erhalten. Diejenigen geehrten Kunstgenossen, welche bei der Reise
über Berlin kommen, machen wir darauf aufmerksam, daß die Pots-
dam-Magdeburger-Eisenbahn Retourbillets nach Harzburg, mit 10
Tage Gültigkeit, 3. Klasse für M. 12,30 von hier ab, ausgiebt.

Um der Versammlung den vertraulichen Charakter zu bewahren
können nur diejenigen Herrn Collegen theilnehmen, welche mit einer
auf ihren Namen ausgestellten Eintrittskarte versehen sind. Dieselben
werden kostenfrei an die angemeldeten Collegen versandt, wir bitten
aber im Interesse des Ganzen recht dringend um baldigste An-
meldung bei unserm unterzeichneten Vorsitzenden, da am 25. August
die Liste der Teilnehmer definitiv geschlossen werden muß.

Wir geben uns nun der freudigen Hoffnung hin, daß aus allen
Gauen unseres lieben deutschen Vaterlands brave Kunstgenossen zum
guten Werk herbeiströmen werden, und daß kein Verein unvertreten
sein wird. Scheuen wir nicht ein persönliches Opfer, und lassen wir
die Indolenz der Zweifler unberücksichtigt, denn damit, daß wir die
Hände in den Schooß legen, ist Nichts gethan.

Wir Alle fühlen, daß Etwas zur Aufrichtung unserer Kunst ge-
schehen muß, und dürfen uns nicht verhehlen, daß dies ungleich schwieriger
auszuführen sein wird, als auf vielen andern gewerblichen Gebieten.
Es ist unmöglich, die vielen Mißbräuche, welche sich in unserem Beruf
eingeschlichen haben, mit einem Schläge abzuschaffen, aber dennoch
wollen wir nicht vor der Bekämpfung derselben zurückschrecken. Reichen
wir uns als thatkräftige deutsche Männer die Hand darauf, daß wir
nicht eher ruhen wollen, bis durch Einführung größerer Solidität und
umfassenderer Ausbildung in unserem Beruf, der Weg zur Besserung
geeignet ist. Ein solches Streben kann nicht erfolglos sein, denn es
wird uns die allgemeine Achtung und Anerkennung sichern.

Mit collegialischem Gruß

Der Vorstand

des Vereins der „Berliner Uhrmacher“.
R. Etäckel, Vorsitzender,
W. Markgrafenstraße 48.

Nachtrag.

Unserer Einladung fügen wir noch die Bitte hinzu, daß diejenigen
Herren Collegen, welche bei der Bestellung der Eintrittskarte nichts
über die Theilnahme an dem gemeinschaftlichen Mittagstisch am Sonntag,
den 3. September, bemerkt haben, dies gefälligst noch recht bald durch
Postkarte an unsern Vorsitzenden thun möchten. —

Wir sind dem Wirth verbindlich für die aufzugebende Anzahl
der Teilnehmer und können daher auch nicht mehr Couverts bestellen,
als definitiv bei uns angemeldet werden.

Ferner machen wir noch die Mittheilung, daß täglich zwei direkte
Züge von hier, Potsdamer Bahnhof, abgehen und zwar:

Vormittags 8,45, Ankunft Mittags 1,20,
Nachmittags 3,30, „ Abends 9,48.

Die Obigen.

Ausstellung

von Werkzeugen, Meßinstrumenten, Gangmodellen u. u. auf der
ersten deutschen Uhrmacher-Versammlung in Harzburg.

Um den geehrten Theilnehmern an der Versammlung noch ein
weiteres Kunstinteresse zu bieten, werden wir mit derselben eine Aus-
stellung neuerer Werkzeuge, Meßinstrumente, Gangmodelle u. u. verbinden
und hat uns Herr M. Großmann in Glashütte bereits die Auf-
stellung seiner Fabrikate zugesichert.

Wir laden hiermit alle Herren Fabrikanten der angeführten Gegen-
stände höflichst ein, sich gleichfalls mit ihren Fabrikaten bei der Aus-
stellung zu betheiligen und bemerken, daß wir geeignete Ausstellungs-
räume, zwei unmittelbar an den Versammlungs-saal grenzende Zimmer,
kostenfrei zur Verfügung stellen, die Transportkosten würden jedoch die
Herren Aussteller selbst zu tragen haben. — Ebenso ersuchen wir alle
Herren Collegen, welche im Besitz eigenartig construirter Werkzeuge,
Modelle u. u. sind, dieselben im allgemeinen Interesse zur Besichtigung
auszustellen. —

Da schon heute die erfreuliche Thatsache constatirt werden kann,
daß die Versammlung aus den verschiedensten Gegenden zahlreich besucht